

kommen, leuchtender und greller als in trockenem Zustande, was immerhin vorher berücksichtigt werden muß. Mir scheint diese Erfindung praktisch besonders geeignet zu sein für rasche Orientierungs- und Detailskizzen, die an Ort und Stelle angefertigt, später mit dem Pinsel überarbeitet werden. Die sehr weichen farbigen Kreiden können dem Plakatsmaler und dem Illustrator gute Dienste erweisen, wenn er sich an diese Arbeitsweise erst gewöhnt hat. Man kann mit „Aquarello“ auch Photos kolorieren; der Prospekt empfiehlt ihn sogar für Malerei auf Stoffe, Seide, Leder, Holz, Kalkwand, Kunststein, Ton, Oelkreidegrund. Aquarello soll sich auch als Schminkestift besonders gut bewähren. Da ich in dieser schwierigen und schmierigen modernen Technik nicht bewandert bin und lieber Papier und Leinwand als mich selber bemale, so kann ich die Brauchbarkeit des Aquarello als Schminkestift leider nicht beurteilen.

Dagobert H.

*

Arbeiten aus den Übungsstunden über praktischen Akzidenzatz, veranstaltet von der Wiener Graphischen Gesellschaft am Anfang 1930. Kursleiter Franz Kubelka. Diese Mappe der Wiener Graphischen Gesellschaft enthält sehr viel Gutes. Bewußt geht man von den Gesetzmäßigkeiten der Typographie aus und benützt das Neue nur so weit, als es den ästhetischen Forderungen unserer Zeit und unserer Auffassung entspricht. Das Experimentelle verliert sich niemals im Manierismus. Die allerbeste Arbeit für die Praxis. Franz Kubelka ist ein ausgezeichnete Lehrer für dieses Gebiet.

Haka.

*

Mundus-Antiqua der Schriftgießerei D. Stempel A.G., Frankfurt a. M. Eine Schrift von großer Feierlichkeit, die sich besonders in den mittleren Graden ausgezeichnet für gute Broschüren, Prospekte und repräsentative Drucksachen eignet. Aufgebaut auf klassischer Grundlage, entspricht sie doch ganz und gar dem Formgefühl unserer Zeit. W. Schwerdtner, Berlin, der auch die Metro-polis-Schriftenreihe der gleichen Firma gezeichnet hat, ist der Schöpfer dieser neuen Type, die man um ihrer Eleganz willen gern empfiehlt. Die uns vorliegende Druckprobe enthält ausgezeichnete



Beispiele für die Praxis. Besonders gut gelungen sind die Beispiele unter Anwendung photographischer Bilder des Photographen A. Binder, Berlin. Die Probe ist von der Hausdruckerei der D. Stempel A.G. in ausgezeichnete Weise gedruckt. Haka.

*

150jähriges Bestehen der Farbenfabriken Michael Huber, München. Eine typographisch ausgezeichnete und gedruckte Festschrift, die eine Geschichte dieser Fabrik und ihrer Leiter enthält, außerdem auch in einigen farbigen Blättern die Qualität der Huberschen Farben sehr gut präsentierend. Die Auswahl der farbigen Sujets ist ja bei allen Farbenfabriken eine dem Fachmann unverständliche Angelegenheit. Sie schwanken zwischen Kraßheit und romantischer Vergangenheit. Diese Bemerkung bezieht sich nur insofern auf die vorliegende Festschrift, als auch hier wieder ein Rokoko-Genrebild, dessen Inhalt uns ziemlich fern steht, als Leistungsprobe verwendet wird. Als Ganzes genommen ist jedoch diese Festschrift sehr repräsentativ.

Haka.